

Inhalt

Vorwort 7

Andreas Bihrer

Bischofsstadt ohne Bischof? Präsenz, Interaktion und Hoforganisation in
bischöflichen Städten des Mittelalters (1300–1600) – Forschungsfelder und
Forschungsperspektiven 9

PRÄSENZ

Gerrit Jasper Schenk

Spielräume der Macht – Macht der Spielräume? Die performative
Herstellung öffentlichen Raumes in Städten zwischen Konflikt und Konsens
am Beispiel von Straßburg und Worms im ausgehenden Spätmittelalter 41

Gerald Schwedler

Akustische Raummarkierung. Zur Bedeutung der Rathausglocke bei
Auseinandersetzungen zwischen Bischof und städtischen Gruppen im späten
Mittelalter – das Beispiel der Bischofsstadt Passau (mit Edition) 75

Oliver Plessow

Bistumsgeschichtsschreibung und Stadt. Historiographische Verflechtungen
im Norden des spätmittelalterlichen Reichs 105

Martina Stercken

Vergegenwärtigung von Präsenz. Der Fürstabt Ulrich Rösch und seine
Residenzen in Vadians ›Grösserer Chronik der Äbte‹ 133

INTERAKTION

Sven Rabeler

Interaktion, Herrschaft, Konkurrenz. Könige und Bischofsstädte in der Zeit
um 1300 153

Christina Lutter/Elisabeth Gruber

(K)Ein Bischof für Wien? Die österreichischen Herzöge und ihre Bischöfe 199

Anja Voßhall

Persönliche Distanz oder systemischer Dissens? Die Bischöfe und die Stadt
Lübeck im Spätmittelalter 235

Michel Pauly

Bischof, Bürger und Hospital. Städtische Autonomie und bischöfliche
Präsenz 251

Sabine Reichert

Bürger zwischen Bischof und Rat. Personelle Verflechtungen im
spätmittelalterlichen Osnabrück 273

HOFORGANISATION

Christian Hesse

Interaktion zwischen Bischof und Bischofsstadt. Bischöfliche Amtsträger als
Angehörige residenz- und amtsstädtischer Eliten 289

Thomas Wetzstein

Städtische Autonomie und bischöfliche Jurisdiktion. Zur Empirie eines
Forschungsparadigmas 311

Gerhard Fouquet

Jenseits der Kathedralstädte? Bischöfliche Ökonomien im 14. und
15. Jahrhundert. Der Speyerer Bischof Matthias Ramung (1464–1478) und
die Ratio seiner Haushaltsführung 331

ZUSAMMENFASSUNG

Stephan Selzer

»Bischofsstadt ohne Bischof?«. Eine kurze Bestandsaufnahme der Kieler
Tagung 365

Autorinnen, Autoren und Herausgeber 391